Gut heil!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **32 (1906)**

Heft 28

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-440156

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, 1906. XXXII. Jahrgang № 28. 14. Juli.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4. Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

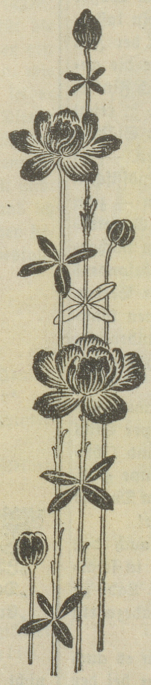
Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reklamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.**

Gut Heil!

Zum eidgenössischen Turnfest.

Wenn nach **einseitiger** Anstrengung,
Wie jede **Berufsarbeit** sie schafft,
Sich mindert des Geistes spannender Schwung
Und auch der Körper teilweise erschlafft;
Wenn des Daseins Lasten, die Bürgerpflichten
Schier drohen die **Lebenskraft** zu vernichten —
Dann gilt's nicht nur zu essen, zu trinken
Und abends tief in die Federn zu sinken,
Sondern **sich** einmal **aufzurütteln**
Und den **ganzen** Menschen durchzuschütteln,
Zu bilden ein neues Säfte-**Gemisch**
Durch stärkendes **Turnen** — das macht **frisch!**

Wenn sich nach manchem Schicksalsschlag
Umdüstern will das Menschengemüt,
Dass kaum das Herz mehr klopfen mag
Und schier der **Lebensmut** verglüht;
Wenn gar aus einem moralischen Kater
Weder Fluchen hilft, noch Beichte beim Pater —
Dann nur einmal den grübelnden Zweifel
Aus dem **Hirn** getrieben frisch zum Teufel
Durch Sinne stählendes **Muskel**strecken,
Und die offene Brust entgegenrecken
Allem, was widrig und dunkel und dumm
Als rechter **Turner** — das macht **fromm!**



Wenn einer ward zu sehr **beglückt**,
Weil er stets grosse Kartoffeln gehabt,
Dass sich sein Blut im Fett verdickt
Und kein Genuss mehr ihn recht labt,
Kein Brot verdienen, Coupons abschneiden
Ihm schafft die nötigen **Lebensfreuden** —
Dann soll er, um nicht ganz zu vergrämeln,
Beim ewig-vollen Bauch zu verdämeln,
Nur einem **Turnverein** beitreten
Und seinen Wanst mit Fleiss **durchkneten**,
Dem Zorn der Götter entgeht er nur so,
Sie segnen den **Schweiss** — das Turnen macht **froh!**

Und wenn nun auch die „böse" **Welt**
Schon Jeden, der ihr Bürger 'mal,
Mit tausend Banden **gefangen** hält,
Dass oft er schimpft auf's „Jammertal',
Und mit Jenseits- oder Zukunftsträumen
Das „Elend" sucht hinwegzuschäumen —
Es blieb und bleibt ein eitel Mühen.
Doch **in** der Natur Gesetzen blühen,
Im Weltenschwung sich **mitbewegen**
Und **seinen** Teil der Kräfte regen,
Das ist die **höhere** Turnerei,
Die **Lebensturnkunst** — und die macht **frei!**